

Rummer 287

Germuf 179

Donnerstag, den 8. Dezember 1927

Ferneuf 179

62. Jahrgang

Der polnisch-litauische Streit

Oftpreugen in Gefahr

Der polnisch-litauische Konflitt brangt in Genf zu ichnel-ier Entscheidung. Befanntlich hat Litauen Bolen nicht nur wegen Bebrüdung der litauifchen Minderheit verflagt, fonbern in einer zweiten Rote ben Rat um Silfe gegenüber polnischen Unschlägen auf Litauens Gelbftandigfeit angerufen.

Run bat Bilfubifi die Minderheitenfrage, in ber er eine Riederlage zu befürchten hatte, in ben Sintergrund ge-brangt, indem er den polnisch-litauischen Streit als folden, d. h. den von Litauen aufrecht erhaltenen Kriegs-zu ft and Bolen gegenüber aufrollte. Dieser Kriegszustand besteht bekanntlich seit dem Kerbst 1920, wo der polnische General Zeligowsti kurz nach dem Bertrag von Suwalki das Litauen zugesprochene Wilna-Gebiet besetzte.

Benn Litauens Recht auf Bilna, Die einstige Saupt-ftadt des litaulichen Staats, die übrigens heute in der Mehrftadt des litaulichen Staats, die übrigens heute in der Nehrheit weder von Litauern, noch von Polen bewohnt wird, unzweiselhaft ist, so muß man doch gestehen, daß Volen die Verhandlungen in Genf mit großem Eiser und zum Teil nicht ungeschickt vorbereitet hatte. Pilsudstitann sich auf verständnisvolle Unterstützung Frankreichs, aber auch Englands berusen. Wenn Frankreich eine Stärkung Polens Deutschland gegenüber will, liegt sie im Interesse Englands — Rußland gegenüber will, liegt sie im Interesse Englands — Rußland gegenüber. Da die litaulsche Kegierung aus Torheit oder aus Schwäche es nicht verstanden dat, die gerechten Ansprüche Me mels zu befriedigen und sich dier auch in einen Gegensan zu Deutschland geletzt hat. fich hier auch in einen Gegensatz zu Deutschland gesetzt hat, wurde ihre Stellung unnun geschwächt.

Während Ruhland die bekannte Reise Pilsubstis nach Wilna bekanntlich mit einer Rote beaumortet hat, in der es die polnische Regierung auf "die ungeheuren Gesahren ausmerksam macht, die ein Anschlag auf Litauen weden würde", hat Deutschland in dien vollkommen neutral in dem polnisch-litauschen Streit erklärt, aber doch erkennen lassen, daß auch is die Angliederung Litauens an Polen nicht dulben kann. Die Gesahr einer krizegrischen Bergemale nicht bulben tann. Die Befahr einer friegerifchen Bergemaltigung liegt nach den legten Erflärungen Bilfubitis für den Augenblid wohl nicht mehr vor. Es mare aber eine schwere Täuschung, anzunehmen, daß Polen seine Plane auf-

Der litauische Brofeffor Serbatichewiti, ein Unhanger ber Anglieberung Litauens an Bolen, hat fürglich in ber lettischen Zeitung "Jaunakas Sinas" bieje Blane

Es ift zu bedenken, daß die Regierung Boldemaras po-litisch und wirtschaftlich auf schwachen Füßen steht. Eine Einigung mit den großen Parteien des Landes hat er bisber nicht durchseigen konnen. Die Finanglage des Landes ift so zerrüttet, daß sogar die Besoldung der Beamfen in Frage gestellt ist. Es läßt sich leicht benken, daß der Druck der politischen und wirtschaftlichen Schwäche in Gen fausgenutzt werden kann, um Litauen zum Nachaeben zu amingen. Es ift baber ber Bebante, daß in Litauen Ueberrojdungen erfolgen, burchaus nicht von ber hand zu weifen.

Bas Derifchland anbelange, führt Herbatichemiti aus, so wurde ein Ausgleich mit Bolen Oft preußen an die Birtschaftsunion Bolen-Litauen anschließen und dadurch weiter zur Förderung Litauens beitragen. Es liegt aber auf der hand, daß die Stärfung nicht Litauen, sondern Bolen zugute kommen wird. Die Folgen dieser Stärfung werden von Berbatichemiti richtig angedeutet. Die Brude zwifchen Rugland und Deutschland murbe endgultig durch die polnifche Mauer erfest, das blutarme Oftpreugen murbe von allen Geiten umtlammert und bem übermachtigen nationalen und Birtichaftsbrud Bolens preisgegeben fein. Bugleich murbe ber polnische Drud auf die Baltenftaaten übermachtig und die polnische Bormachtstellung an ber Oftfee enticheibend vorbereitet merden.

Die Behandlung der Streitfrage vor dem Rat

In Benf zeigt der polnische Bertreter Mugenminifter Balesti gefchidt nur die Sammetpfoten, Die Rrallen Bebt er fürforglich gurud. Er beidrantt fich barauf, bag beginnen sollen über die Urt und Beife, wie ben gegen-wartigen Berhältniffen zwischen Bolen und Litauen ein Enbe gemacht merden tonne. Dieser Unffassung icheint fich auch ber Bolterbundsrat anschließen gu wollen. Der Iliauische Ministerprafident Bolbemaras, ber burch bie pobelhaften Beleidigungen von feiten Bilfubetis ftart verfcnupft ift, zeigt eine aufrichtigere, aber für Bent meniger geeignete Saltung. In den Unterredungen, Die Bolbemaras mit ben Staatsmännern in Benf hotte, murbe ibm immer wieder flargemacht, daß die Dachte bie Un-abhangigfeit Litauens ich ügen wollen, daß fie aber verlangen, daß Litauen bem Kriegszuftand ein Ende mache.

Tagesipiegel

Im preuhischen Candtag erklärte Kultusminister Beder, er werde die Verordnung über das Studentenrecht nicht zurückziehen. Da die Studentenschaft die Vorlage abgesehnt habe, werden die Studensen künstig "Objekt der Verwaltung v. berziehung" sein wie die Schüler anderer Schulen.

Die Tagung der Kommuniftischen Partei des Rätebunds hat Trohfi und Sinowjew mit 724 000 gegen 4000 Stimmen aus der Partei ausgeschloffen.

Bar bem Rat wird nun B oldemaras zunächst seine Antlagerebe halten, worauf 3 alesti antworten wirb. Dann wird die Sache einem Ausschuft überwiesen, der bem Rat später seine Borschläge machen wird. Es wird sich dabei zunächst darum handeln, die litaulschen Beschwerden über die Bedrohung der litaulschen Unabhängigkeit durch Bosen — die die Bolen glattweg seugnen — zu ersedigen. Die Min der heiten fra ge des Wilnaer Gebiets dürsch nach dem beim Bösterbund üblichen Berschund — um diese beiste Sungen der Beschlässen der Beschlässen — um diese beiste Sungen der Beschlässen d heikle Frage drückt er sich bekanntlich stets — "erledigt" werden, indem die Sache an einen Dreierausschuß überwiesen wird, der zu bestimmen hat, ob die Angelegenheit überhaupt vor den Rat kommen soll.

Neueste Nachrichten

Bur Stillegung ber Gifeninduffrie

Effen, 7. Dez. In den beutigen Berhandlungen zwischen Bertretern ber Schwerinduftrie und ber Gewertschaften er-tlarten Die Gewertschaftsvertreter, daß fie unter teinen Umftanden von ihren Forderungen abgehen werden. Es haben nunmehr bie Berhandlungen por bem pom Reichsarbeits-ministerium ernannten Schlichter einzusegen.

Polnifcher Sirtenbrief gegen Pilfudski

Barichau, 7. Dez. Ein von famtlichen Bifchofen Po-lens unterzeichneter Sirtenbrief fordert die polnischen Katho-liken auf, bei der Neuwahl des Seim am 4, und des Senats am 11. März vom Bahlrecht Gebrauch zu machen und sich nicht zu gerfplittern. Wablenthalfung fei Gunde. Es gelte vereint, benen entgegenzuwirken, die die Rirche und die Religion bekämpfen, wie die Sozialisten, sowie durch ihre keherische Geistestichtung die Einheit des Glaubens zerstören, — womit die Richtung Pilsudskis gemeint ist, — die als freigeistig und freimaurerisch gilt. Die ergierungsfreundliche Presse verschweigt den Hirtenbrief.

Die Stellung Galvanaustas ericuttert

Rowno, 7. Dez. Bie die "Litauifche Rundichau" erfährt, ist der Präsident des Memeler Hajendirektoriums, Galoan auska zum Staatspräsidenten berusen worden, um dort seine Gründe jür die Entlassung der deutschen Hassensten in Memel darzulegen. Man nimmt an, daß die Entlassungen rückgängig gemacht werden, salles Galvangen feine ausgestakten Gritassungen Kritassungen. nausta teine ausreichenden Entlagungsgrunde vermag. In Diefem Fall ericheint ein weiteres Berbleiben Balvanaustas auf dem Boften als zweifelhaft.

Rumanifche Studenfenunruhen

Budapeft, 7. Dez. In Großwardein (früher ungarifch, jest im rumanischen Gebiet) versammelten fich am Sonntag mehrere taufend Studenten aus gang Rumanien, be-fonders aus Butareft und Jaffn, auf einem Kongreß. Am Montag follen nach einem Bericht des ungarischen Korrepondenzburos ichwere Ausschreitungen vorgetommen fein. In judifchen Geschäften feien die Fenfter eingeschlagen, Die Bohnung des Rabbiners gerftort worden. Ein füdlicher Zeitungsberichterstatter aus Budapeft namens Sonnenfeld, der als Spion bezeichnet murde, fei erftochen, der Befiger eines Bafthofs todlich verlegt morden. Die Angriffe ber Studenten hatten fich bann auch gegen Ungarn gerichtet. Die Boligei mar machtlos. Militar und Genbarmerie ftellten die Ruhe mieder her.

Rad bem amtlichen Bericht aus Butareft follen bie Borgange von geringerer Bedeutung gewesen fein. Richt die Studenten, fondern ungarifche Rommuniften batten Die Unruben bervorgerufen, um politifche Beichafte gu machen.

Coolidges Jahresbotschaft

Bafbington, 7. Dez. In der Botichaft an den Kongreß empfiehlt Prafident Coolidge die Grundung einer Landwirtschaftsbank. Die Berabsegung der Schutgolle fei unmöglich; 65 v. S. der Ginfuhr befteben aus jollfreien, und 23 p. S. aus Luguswaren. Alemand babe gu beffimmen, was Amerika zu feiner Landesverfeidigung nötig habe, als Amerika felbst. Die Förderung die Friedens fel das Ziel ber amerikanischen Politik. Das amerikanische Bolk batte Chrlichkeit, Anftand und Berg für eine beffere Friedens-burgichaft als große Ruftungen. Coolidge empfiehlt die Berabicbiedung der Borlage über di. Freigabe des beichlagnahmfen Eigentums; Werte von etwa 350 Millionen Dollar feien bereits guruckgegeben, der Reft betrage noch etma

250 Millionen. Die Steuerermäßigungen durfen ben Be-trag von 225 Millionen nicht überichreiten, ba fonft bas Gleichgewicht des 4258 Millionen Dollar betragenden Sansbalts gefährdet würde. Die Landesverfeidigung beanspruche 645 Millionen, davon 362 für die Marine. 2 Tauchboote und 8 Kreuzer sollen neu gebaut werden. Das Landheer betrage 118 750 Mann und 12 000 Offiziere. Durch Reubanten soll die Jahl der Marineslugzeuge auf 696 erhöht

Bom Völterbund

Muf dem Weg jur Verffandigung

Genf, 7. Dez. Auf einem Teeabend, zu dem Briand die Bertreter der vier übrigen ftandigen Ratsmächte in sein hotel geladen hatte, war man darüber einig, daß die Un. abhangigteit Litauens erhalten merden muffe. -Boldemaras wird erklären, daß normale Beziehungen zwischen Litauen und Polen erst möglich seien, wenn die Polen das geraubte Wilna wieder herausgeben. Bis dahin — und damit eröffnet sich die Grundlage für eine Verständigung brauche die Schärfe des bisherigen Zustands nicht un-bedingt bestehen zu bleiben; er sei bereit, in Berhandlungen über einen stufenweisen Abbau der bisherigen Abschließung Litauens gegen Bolen einzutreten. Die Abschließung sei notwendig gewesen, um den Einmarich polnischer Banden zu verhüten, wie ja auch General Seligawifi 1920 mit

solden Banden mitten im Frieden Wilna überrumpelt habe. In Ruftland traut man den polnischen Ableugnungen eines Anschlags gegen Litauen nicht. Die Woskauer "Is-westiga" schreibt, die Sowjetregierung habe sichere Beweise, daß Polen ein Abenteuer vorbereite.

Jujammentunft Briand-Muffolini?

paris, 7. Dez. Der Genfer Berichterstatter ber "Chica-go Tribune" will aus zuständiger Quelle erfahren haben, daß Muffolini und Außenminister Briand morgen, Donnerstag, bei Domodoffola an ber italienifden Brenge und zwar auf italienischem Gebief zusammentreffen werden. Im Salonwagen Mussolinis würden die zwischen den beiden Ländern schwebenden Fragen besprochen werden.

Deutscher Reichstag

Berlin, 7. Dezember.

3meite Befung bes neuen Krantenverficherungsgefeges für die Seeleute. Abg. Dr. haedentamp (Onat.) be-antragt gemeinsam mit der Deutschen Boltspartei eine Bersicherungsgrenze von 3600 Mart und Befreiung der Kapitane von der Bersicherungspflicht. Der Untrag, die Kasse die Germächtigen, die Kapitäne von der Bersicherungs-pslicht zu befreien, wird angenommen, der andere Untrag abgelehnt, das Gesetz selbst im allgemeinen nach der Aus-schußfassung in zweiter Lesung angenommen. Die neue Kasse erhält den Ramen "Seekasse". Die dritte Lesung wird

Bei der Beratung des Genfer Uebereintommens gut Unfallverficherung beantragt Abg. Schmarger (Bayer. BB.) namens des Ausichuffes, die Reichsregierung um Ratifizierung der Genfer Uebereintommen und Borichläge über die Entichadigung aus Anlag von Berufstrantheiten und über die Gleichbehandlung einheimischer und auslanbifcher Arbeitnehmer bei Entichadigung aus Unlag von Betriebsunfällen gu erfuchen.

Es wird ferner ein Befegentwurf verlangt, burch ben bie Unfallverficherung auch auf Feuerwehren, Kranken enftalten, Bubnenbefriebe und Laboratorien ausgedehnt wird. Ferner verlangt ber Unsichuft eine Prujung, ob und wie obne Schaffung neuer Verficherungstrager die übrigen noch nicht Berficherten einbezogen werden konnen. Bis gur Erledigung diefer beiden legten Angelegenheiten wunicht der Ausichuf keine Rafifigierung des Benfer Uebereinkommens über bie Entfchabigung von Betriebsunfallen.

Rach kurger Aussprache werden die Unfrage bes Auschuffes angenommen. - Das Saus vertagt fich auf Freitag Ubr nachmittags.

21m 20. Dezember wird der Reichstag in die Weihnachts-

ferien geben.

Würltemberg

Stuttgart, 7. Deg. Bom Landtag. Im Finangausfcuf erklärte Juftigminifter Beperte gu einer Gingabe von Schwenningen und Schramberg um Errichtung von Almtsgerichten, die Anregungen seien erwägenswert, konn-len aber nur im Zusammenhang mit der Gesamtneueintei-lung behandelt werden, denn es sei unmöglich, neben den beffebenden Amtsgerichten noch 2 neue gu errichten. Der Aus. schieben eine gerichten noch 2 neue zu erfrichen. Der Anslichuf beschloß, das Staatsministerium zu ersuchen. Ausbidungskurse für die nicht berusmäßigen Arbeitsrichter einzurichten. Der Justizminister erklärfe weiter, die Ablegung des Staatsegamens könne noch keinen Unspruch auf eine staatsiche Anstellung begründen. Politische Gesangene erfahren in den Gesängnissen eine Sonderstellung und Erkelche ferung. Die Arbeit in ben Befangniffen muffe erhalfen bletbe. Der Untericied zwifden Buchthaus und Wefangnis berube in der Sauptfache nur noch in der Arbeitszeit.

Dem Landtag ift der Entwurf eines Befeges über den Rubegebalt körperichaftlicher Altrubegebalts-Empfanger gugegangen. Darnach find die Penfionskaffen für Rorper-ichaftsbeamte und die Benfionsanftalten verpflichtet, ben por dem 1. April 1920 in den Rubeftand verfesten Mitgliedern (Alltrubegehaltsempfänger) einen Buichlag zu gablen, wenn der Rennbetrag diefes. Rubegehalts binter dem Rubegehalt (Alltrubegehalt) guruchbleibt, ber ihnen am 31. Mart 1920 guftand. Der Juichlag gilt als Bestandfeil bes Rubegehalts. Das Bejeg wird ruckwirkend auf 1. 2fpril 1927 in Rraft trefen.

Burgeit werden vom Begirksbauamt die 6 gotifchen Figuren an der Muftenfeite des Stiftskirchenchors im Beifein von Dr. Schmidt vom Landesamt für Denkmalspflege berunfergenommen. Die mertvollen ichonen Skulpfuren find feilmeife fark vermittert. Um fie gu trocknen und gu erhalfen, werden fie ben Binter über im Chor aufgeftellt. 3m Frühjahr follen fie wieder ihren urfprünglichen Plat ein-

ep. Deutscher Evang, Kirchenausschuft. In dieser Woche sinden die Sitzungen des Deutschen Evang. Kirchenausschusses statt. Als Berkreter der evang. Landeskirche Württembergs nimmt Kirchenpräsident D. Dr. v. Merz teil. Außerdem wohnt Prälat D. Dr. Schoell den Berhand. lungen bei.

Candwirtschaftliche Berufsgenoffenschaft. Bei der Wahl der Bertreter zur Genoffenschaftsversammlung für den Reckarfreis für 1928 bis 1932 lag außer der Borschlagsliste des Genoffenichaftsvorftands eine weitere Borichlagslifte nicht vor. Die bort genannten 20 ordentlichen und 20 ftellpertretenden Mitglieder gelten demgemäß als gemahlt.

Bettbewerb des Bundes für heimatichut. Der Bund für heimatichut veranstaltete im Lauf Diefes Commers einen Bettbewerb für photographische Aufnahme von Redarbifbern. Un biefem Bettbewerb gaben 39 Bemerber teilgenommen. Es ift eine große Bahl iconer Aufnahmen von Uferpartien und dergl. eingegangen Bahlreiche Breife wurden vergeben. Das Ergebnis des Bettbewerbs wird bemnachft eine Zeitlang hier öffentlich ausgestellt merben.

Die Trichinenichau als Frauenberuf. 216 1. Dezember murbe bier bie Trichinenichau eingeführt. Da gu ihrer Durchführung bas tierargtliche Berfonal nicht ausreicht, mußten entsprechend vorgebilbete Laien berangezogen merden. Es wurden deshalb 31 verheiratete und ledige Frauen neben 4 Männern, sog. Probeentnehmern, als Trichinen-ichauer ausgebildet. Diese mußten sich einer Brüfung untergieben. Die heranziehung ber Frauen zu diefem Beruf ift etwas Reues, ba früher die Trichinenichau ausschließlich in der Sand der Manner lag.

Stutigari, 7. Dez. Abgelehnte Berufung. Der ordentliche Professor für Mathematik on ber Technischen Sochschuse Stutigart, Dr. Doet ich, bat die Berufung an bie Univerfitat Breifsmald abgelehnt.

Beihnachts- und Neujahrsarbeit in den Badereien und Rondiforeien. Das Burtt. Gewerbe- und Sandelsauffichts. amt hat am 26. november b. 3. auf ein Bejuch bes Burtt. Bäderinnungs-Berbands gestattet, daß in den Bäckereien und Konditoreien des Landes am 23., 24 und 31. Dezember diese Jahres wegen des starten Geschäftsanfalls an diesen Tagen je um 3 Uhr morgens mit den Arbeiten zum herftellen von Bader- und Ronditoreiwaren begonnen mird.

Krantheitsflatiffit. In der 47. Jahresmoche vom 20. bis 26. Rovember murben in Buritemberg folgende Falle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Rranthei-ten amtlich gemeldet: Diphtherie 25 (toblich 3), Kindbettfieber 2 (3), Lungen- und Kehltopftuberkulofe 16 (24), Scharfach 16 (—), Tuphus 7 (—), Malaria 4 (—), Fleisch-vergiftung 1 (—), spinafe Kinderlähmung 2 (1).

Wegen Beftimmungsmenfur verurteilt. Das hiefige Schöffengericht hat entiprechend bem Standpuntt bes Reichs. gerichts einen Burichenichaftler wegen einer Bestimmungs. menfur zu brei Monaten Feftung veruteilt. Gin megen Bandagierens mitangetlagter Dienstmann murbe frei-gesprochen, da ihm die Teilnahme nicht nachgewiesen wer-

Jellbach, 7. Dez. Stragenbohn. Die Linienfah. rung ber Strafenbahn Fellbad-Cannftatt ift nunmehr feftgelegt worden. Die Linie wird von Cannftatt bis Bahnhofftraße Fellbach zweigleifig, von da ab durch die innere Babnhof. und Sintere Strafe burch ben Barten beim un. teren Schulhaus bis jum Stuftgarterplag bam. Bahnhof. ftrage eingleifig mit verichiebenen Abftellgleifen geführt.

Barmbronn DM. Leonberg, 7. Dez. Bafferver-orgung. Die Gemeinde hat im legten Sommer eine Bafferleitung mit einem Aufwand von etwa 65 000 RD. erftellt, die am Conntag in Betrieb genommen murbe.

Reutlingen, 7. Des Strafenbahn Reutlin. Bie bas Stadtfchultheißenamt gen - Altenburg. mitteilt, ift zwifchen ber Stadtgemeinde und der Burtt. Eifenbahngefellichaft, Die Die Strafenbahn Reutlingen -Eningen - Bfullingen - Begingen betreibt, ein Bertrag gu-ftande gefommen, wonach die Eifenbahngefellichaft ben Betrieb ber Strafenbahn an ben Redar fur Rechnung ber Stadtgemeinde übernimmt und führt.

Tuttlingen, 7. Dez. Musbau ber höheren Schufen. In der gestrigen Sigung des Gemeinderats wurde mit 14 gegen 12 Stimmen und 1 Enthaltung beschloffen, Die Realichule in eine Oberrealichule mit Ablegung ber Maturitatsprüfung am Blag und das Reformrealprogymnafium in ein Realgymnafium als Uebergang zum humaniftischen Onmnafium umzuwandeln,

Seutingsheim Dal. Ludwigsburg, 7. Deg. luftige Fußballipieler. Auswärtige Fugballipieler begannen hier am Sonntag Raufhandel, nachdem fie fich ordentlich bezecht hatten. Gie griffen hiefige Spieler an und fogar ben Birt, ber ichlichtend einschreiten mollte. Die auswartige Mannichaft wird als wegen ihrer Streithandel berüchtigt geschildert; erft por furgem foll fie in Pforzheim mit ber Boligei einen ernften Bufammenftog gehabt haben.

Frauental, Dal. Mergentheim, 7. Dez. Roch gut ab. gelaufen. Diefer Tage wollte ein hiefiger Tagtohner und Jagdfartenbefiger einen, feinem Jagdgenoffen geharenden Drilling einem anderen vorzeigen. hierbei entlub fich der Rugellauf und traf die am Tifch figende, mit Rabarbeit beschäftigte Chefrau durch den Oberarm.

Crailsheim, 7. Dez. Brand. In dem Bertftattgebaude bes Schreinermeifters Wilh. Berttram brach ein Brand aus, der aber balb gelöjcht werden tonnte. Die Entftehungsurfache ift unbefannt. Der Schaben ift nicht unbedeutenb.

Obereichenrot, OM. Gerabronn, 7. Dez. Toblich er Unfall. Der bei Gutsbesitzer Hochmener bedienstete Ro-bert Wittig von Rothenburg o. I. verunglichte badurch, baß er von einem beladenen Strohwagen rudlings auf ben bartgefrorenen Boden fiel. Durch ben Sturg bat er fich ichwere innere Berlegungen zugezogen, an beren Folgen er im Rrantenhaus Schrogberg ftarb.

Nagelsberg Od. Rangelsau, 7. Dez. Wafferlel-tungsbau. Ronful Uebele in Brafilien bat ber Bemeinde mie der Gemeinde Belfenberg je 15 000 Mark gur Berfügung geftellt und fo den Bau einer Wafferleitung erft möglich gemacht. Bis Mai nachften Jahres durfte bas Werk pollendet fein.

Erpfingen Du. Reutlingen, 7. Des. Unfall beim Solgfallen. Um vergangenen Samstag verungludte ber feb. Landwirt Rarl Soneg, Organift, beim Solgfällen berart, daß ihm ber linte Unterichentel zerichmettert murbe. Er mußte fofort ins Begirtsfrantenhaus überführt werben.



Undingen, Du. Reutlingen, 7. Dez. Das teure Schweine fleisch. Da die Mehger für die Schweine blog noch 60-64 & für das Pfund bezahlen und das Fleisch 1.05 . und barüber toftet, geben verschiedene Bauern zur Selbsthilfe über; fie laffen die Schweine felber ichlachten und geben das Pfund um 1 . ab, wobei das Bleifch ichnellen Abfag findet.

Bildberg, Da. Ragold, 7. Dez. Einmethung bes Ariegerdentmals. Um Sonntag murbe bas neue Rriegerdentmal enthült und eingeweiht. Rach einem Feft gottesbienft zog die gange Gemeinde in geschloffenem Bug auf den Rathausplat, wo das verhüllte Denfmal feiner Beihe harrte. Stadtpfarrer Bolter hielt die Gedenfrede. Musgeführt murbe bas Dentmal von Steinbildhauer Roller . Bilbberg.

Tübingen, 7. Dez. Ein Gebenktag. Um Nikolaus-abend, 5. Dezember vor 545 Jahren, ging Burg und Stadt Tübingen aus dem Besit der Tübinger Pfalzgrafen über in den Besit des Hauses Württemberg. Berkäuser waren Pfalzgraf Göt und sein Bruder Wilhelm.

Ulm, 7. Dez. Eine Schwarzsahrt. Bom Schöffengericht Ulm wurden wegen gemeinschaftlich verübten schweren Diebstahls und Betrugs unter Zubilligung milbernder Umftände zu Gesängnisstrasen verurteilt der 26 J. a. Silfsarbeiter Mert, ein rudfalliger Dieb, gu einem Jahr und einer Boche und der 20jabrige Schloffer Brenning einichlieflich der Strafe für das Fahren ohne Führerichein gu 3 Monaten 1 Boche, je abzüglich der erlittenen Untersu-chungshaft. Sie brachen in der Racht zum 13. November ds. 36. in eine in der ebemaligen Wagenkaferne eingebaute Barage und fuhren mit dem bort hinterftellten Berfonenauto eines hiefigen Raufmannes nach Mugsburg, wo ihnen das Benzin ausging, so daß sie, weil ohne jegliche Barmittel, das Auto in einer Seitenstraße im Stich lassen mußfen. Das nach Augsburg entsührte Auto kam wieder in
den Besitz seines Eigentumers. Einen Diebstahl desselben
nahm das Gericht nicht an, sondern lediglich einen erichmerten Diebstahl des bei ber Fahrt verbrauchten Bengins, weil die Ungeflagten meder die Absicht, noch die Möglichfeit hatten, fich bas Muto anqueignen, ober gu veräußern, ba ihnen hiergu bie Bulaffungs- und Steuerpapiere fehlten.

Eningen Od. Reutlingen, 7. Dez. Gegen bie Berftorung der Naturschönheiten. Der Gemeinderat von Eningen hat in seiner etten Sitzung zu dem Plan
des Kraftwerks Alltwürtremberg, in nächster Societiene Hochfpannungsleitung mit 30 Meter hoben Bittermaften über die biefige Markung zu führen, Stellung genommen und be-ichloffen, gegen die Ausführung der von dem Krafiwerk Altwarttemberg beabsichtigten Linienführung im Interesse der Erhaltung unferer Naturiconbeiten entichiedenfte Berwahrung einzulegen und alle in Betracht kommenden Be-borden uim um ihre kräftigfte Unterftuhung gur Berhutung diefer Berichandelung unferer wegen ihrer Schonheiten fo viel befuchten Wegend gu bitten.

Groggarfach Da. Beilbronn 7. Dez. Gubmiffionsblute. Bu einer mabren Gubmiffionsblute geftaltete fich die Bergebung des Steinführens vom Babnhof aus nach den verfchiedenen Dlaten. Wurde doch fo lange gefteigert. bis der Benfner um 4 Pfennige ausgeladen und geführt merden muß. Auf diese Weise bekommt die Gemeinde billige

Gerhaufen Du. Blaubeuren, 6. Dez. Einmeihung ber neuen en ang. Rirche Um Sonntag fand bie feierliche Einweihung ber neuen erang. Rirche unter großer Unteilnahme ber Ortebewahner ftatt. Die ftattliche Rirche fteht inmitten bes Ortes und ift mit ben Errungenschaften ber Reuzeit ausgeftattet. Das Gotteshaus wird eleftrifch geheigt, elettrijch beleuchtet; ber Orgel, von Lint-Giengen gehaut, wird burch einen Elettromotor ber Bind zugeführt und auch die Gloden werden elettrifch geläutet. Das alte Kirchtein auf der Insel hat lange Zeit seinen Zwed erfüllt und barf wohl nur noch als historisches Denkmal in Betracht

Friedrichshafen. 7. Dez. Motortrajettbahn. Die hauptverwaltung ber Deutschen Reichsbahngesellschaft bat nunmehr den ersten Motortrasektkahn für die Reichsbabndirektion Stuttgart in Bau gegeben. Diefer neue Motortrajetitahn wird ben Gutervertehr zwischen bier und Romanshorn bezw. umgefehrt gu übernehmen haben. Der Trajetifahn foll auch gur Beforberung von Kraftmagen eingerichtet fein und fowohl Berfonen- wie Laftfahrzeuge aufnehmen.

Der Fluch eines Dorfes

Rieman von E. Sanfon.

58. Fortjegung

Machbrude verboten

Die Mar ging von Sans gu Saus. Gie ward geglaubt und ward lächerlich genommen. Die Jugend ergablte fiche offen und machte einen wahren Indianerroman aus der Tat, darin fie Jorg als Belden feierte.

Jörg Jude war in traurigfter Berfaffung. Er war bem Delirium verfallen und machte faft alle Tage Sammans Birtichaft unficher. In feinem Bahn erjählte er ben aufmertfamen, erregbaren Burfmen ron feinen verwegenen, phantaftischen Bilderer-Geschichten die aus Unglaubliche grengten. Bulept gab er dann immer gu hören, daß er dem Alten dem Eisenberg, das Dach heruntergeschoffen habe, wie er es Adolf Gleichmann einft im Trunke gesagt. Fragte ihn jemand am nächften Morgen, im nüchternen Buftande, so widerrief er alles und wußte nichts mehr davon. Seine Kraft war vollends gebrochen. Lungerte er nicht im Walde oder im Wirthaus herum, so faß er wie ein muber Greis auf einem Solgitude im Soje, barin bas junge Gras zwifchen ben Steinen hervormuche, und ichlief.

Co war es Mai geworden. Es war Abend und ein fdmiller Regentag lag babinter. Da im Gelbe nicht recht zu arbeiten mar, tam die männliche Jugend wieder einmal beizeiten in Hammaus' Lofal und icharte fich um Jörg, der ichon wieder mehr als nötig im hirn

Jorg foling mit dem leeren Blas auf den Tifch: "Branntwein herbei, Hammans, sonft verschlägt dich ein Gewitter!" Sammans tat als hörte er nichts. "Branntwein will ich, hört ihr? Magdalene!" "Du haft mehr wie genng, du bekommft nichts mehr!" knurrte Hammans. "Mach dich beim!" "Bas, mach dich heim?" rief Jörg emport. "Erst hilft man dem Knochen, dem

bringt ihm die Rebe und noch mehr für nichts und wieder nichts, und jest beift's: Dach dich beim!"

Einer der Buriden ichlug ibm auf die Schulter: "Cei ftill, Jorg, bu befommit noch einen! Salloh, Dammans! Roch ein Glas für den Jorg!"

Sammaus brachte wieder, es ward ja bezahlt. "Sore mal, Jörg!" begann einer, "ich hab heut' gehört, morgen früh fame der Wachtmeister, der Gendarm zu dir! Du hast den Elsenberg totgeschossen!"
"Ha uch!" Jörg lachte blöde. "Aber der Wachtmeister, der fann mich laufen lassen!"
"Na antworte Jörg!" stichelte ein anderer. "Sie fan-

gen dich und ichiegen dich auch tot!" "Bas? Sie sollen nur fommen! Ich habe zwei Gewehre, fünf Schuß! Sie fangen mich nicht! Branntswein ber!" "Es ist sertig!" sagte Magdalena energisch. "Es gibt nichts mehr!"

"baft du auch etwas ju befehlen: Radt famft bu bierber, Lumpenmenich! und willft bier befehlen? Bramtwein fag ich! Conft ftede ich dir die Bude in

Die Burichen lachten roh und bezahlten dann noch, foviel Jorg mochte. Reiner glaubte recht, daß er den Kommerzienrat erichoffen habe, und doch ruhten fie nicht mit ihren Fragen:

Warum haft bu ben armen Kommergienrat totgeichoffen, Jorg? Er wollte boch nichts mit bir?" Er wollte nichts mit mir? Sa, ha! dann wißt ihrs

beffer, ihr bummen Buben, gelt?"

"Run, wie wars benn eigentlich, Jorg, fag!" Bie's war? Der Alte faß auf feinem Dingsba, dem Sochits ober Sochstand, wie man ihn heift, im Seide-graben mit der Doppelflinte. Ich fah nichts und ging vorbei mit einem Rech im Rudfack. Drunten in den Biefen hatte ichs geschoffen. Es war icon bammerig. Er rief mich an, bas Reb abzulegen, und bas Gewehr, ich I ftellte mich dumm und gehorchte — ja ja — ich gehorchte.

Geizhals da, dem Spinbuben ihn reich machen, man | Ich legte den Muchant ab. In feiner Dummheit ftest bringt ihm die Rese und noch mehr für nichts und wie- | er die Flinte niedergeben — — da jagte ich ihm im Sandumdreben eine ins birn - fort mar er! Er halt feinen mehr an!"

"Schwätze feinen Unfinn Jorg!" fnurrie Sammans ungläubig, verweifend. "Bulest glaubens auch bie Beute." "Galt's Maul, alter hungerleider! Bas weißt bu benn! Du weißt doch nur, was du den Leuten abgestohlen hast! Weiß du noch, wie du beinah vor Angt gestorben bist, damals am Charfreitag, als du die Nummern an dem Holz vertauscht haft? Bom gestohle-nen Colz hast du doch gebant, oder ist's nicht wahr? Und mein ganzes Kränchen hast du im Sad!" Ein Sallo des milden Burichen ichallte durch die Stube: "Borft du, Sammaus? Kinder und Rarren fagen die Babrheit!"

"Richts ift Wahrheit!" frachzte Sammaus mit ver-gerrtem Geficht. "Salloh, du Lump!" fuhr er Jorg an, "hinaus mit bir, augenblidlich, und betrete mir bie Schwelle nicht mehr!"

"Ich bleibe! Ich will feben, wer mich hinauswirft! Einer mehr ober weniger, es fommt mir auf nichts mehr an!" Mit ftieren Augen, wie ein wildes Tier, fah Jorg ben Birt herausfordernd an und gerrte an bem wiiften Schnurrbarte.

Die jungften Burichen höhnten: "Das wird eins werden, Jörg, wenn morgen der Landjager fommt! Standrechtlich wirft bu erschoffen!"

Jörg ichlug auf den Tijch und murmelte dann ct-was vor fich bin. Ploblich fentte er den Ropf und ein ichweres Schluchzen ging burch den gerrütteten Ries fenforper, als ob er weine. Db doch noch eimas in feinen Tiefen lebte? Man tonnte nicht flug werden aus biefem ratfelhaften Manne, ber einft einer ber ant-mutigften, gefälligften Menichen bes Dorfes gemejen.

(Fortfetung folgt.)

Von der baverischen Grenze, 7. Dez. Töbliche Unställe. Im Krantenhaus Türtheim ist der 20 J. a. Dienstenecht Bius Bader von Unterauerbach an Blutvergistung gestorben. Mit einer unscheinbaren Fistelmunde an der Lippe streute er Kunstdünger aus und zog sich eine Blutvergistung zu, an der er nach wenigen Tagen erlag. — Bei dem nebligen Wetter tam der Pfannenslicker Albert Eberle bei Markt Wald vom Weg ab, stürzte in die dortige Kiesgrube und zog sich schwere innere Berletzungen zu, so daß noch am gleichen Tag im Krantenhaus in Türtheim starb.

Baden

Pforzheim, 7. Dez. Die Wahl eines 3. Bürgermeisters beschäftigte in zunehmendem Maß die Gemüter. Da die sozialdemokratische Partei bereits erklärte, daß sie auf das ihr zustehende Recht der Besetzung mit einem von ihr vorgeschlagenen Kandidaten im Fall der Einsparung des Bostens verzichten würde, und die Deutsche Bolkspartei sich ebenfalls gegen eine Wiederbesetzung des durch den Wegzug des disherigen Bürgermeisters Dr. Bührer freisgewordenen Postens aussprach, ebenso unlängst die Wirtschaftsvereinigung, so ist die Zahl der Gegner der Wiederbesetzung im Wachsen. Die Stelle ist zwar inzwischen schon ausgeschrieben worden, es fragt sich aber, ob ihre Besetzung durch den machsenden Widerstand reibungslos möglich sein wird.

Pjorzheim, 7. Dez. Der Pforzheimer Kriminalpolizei ist es überraschend schnell gelungen, Auftlärung über den Fund einer Leiche eines neugeborenen Kindes auf dem Müllabladeplat in Brötzingen zu schaffen. Kindsmutter und Täterin ist ein 19jähriges Dienstmädchen von hier, das sich in der Stodt in guter Stellung besand.

Durmersheim bei Rasiatt, 7. Dez. Bei den Aufräumungsarbeiten in der Sandgeube der Firma Sturmlinger wurde das Stelett einer Frauensperson gefunden. Die Kleider waren noch sehr gut erhalten. Rach einer Feststellung muß die Leiche schon 10—15 Jahre dort gelegen haben.

Malsch bei Ettlingen, 7. Dez. Auf der Straße Bruchhausen—Reumalsch wurde die Leiche eines Manns gesunden. Nach den Berletzungen und Beschädigungen der Kleider wird vermutet, daß der Tote das Opser eines Motorradunsalls wurde.

Mannheim, 7. Dez. Eine Dame aus Speper verlor am 30. Rovember 1925 hier ein tostbares Berienhalsband von bedeutendem Wert. Troß großer Zeitungsanzeigen blied das Halsband verschwunden. Der Finder hütete seinen Schaß dis zum April d. I., als er mit einem Bekannten über den Berkauf der Kette im Ausland sprach. Nicht etwa aus moralischem Antried, sondern um den Finderlohn einzuheimsen, lieserte dieser die Kette in Speger ab und erhielt den nicht verdienten Finderlohn in Höhe von 2000 M, den er sür sich allein einstrich, während der Finder setzt von dem Mannheimer Einzelrichter zu einer Gesängnisstrase von 6 Wochen verurteilt wurde, für die er bei Zahlung einer Geldbuße von 100 M Strasausschaften dus Wohlverhalten dis 1. Januar 1931 erhält.

Billingen i. B., 7. Dez. Borgestern nachmittag verstarb eine im babischen Obersand und der württ. Nachbarschaft sehr bekannte und angeschene Persönlichkeit, der Bierbrauereibesitzer Wilhelm Ott. Schon sett einigen Jahren seidend, erlitt er einen Herzschlag, dem er im 59. Lebenssjahr erlag.

Donaueschingen, 7. Dez. Montag nachmittag 5 Uhr brach auf bisher noch unaufgeklärte Beise im Speicherraum einer Werkstatt ein Brand aus, dem die sämtlichen Borräte, die aus Holz, Holzwolle, Teer und Leinöl bestanden, zum Opfer fielen. Der Schaden ist beträchtlich.

Mühlingen bei Stockach, 7. Dez. In der Nacht zum Sonntag ist die Scheune des Landwirts Traber mit erhebslichen Frucht- und Futtervorräten die auf den Grund niedergebrannt. Der Schaden ist trop Bersicherung sehr beträchtlich. Alle Umstände sprechen für Brandstiftung.

Tengen bei Engen, 7. Dez. Als Holzhauer damit besichäftigt waren, eine Tanne zu fällen, drehte sich biese und begrub den Landwirt Friedrich Beit unter sich. Er war sosort tot.

Lotales.

Bildbab, ben 8. Dezember 1927. Die Rlange ber Weihnachtsmeffe find verraufcht, die Festhalle hat wieder ihr tägliches Bewand angelegt und nur einige Papierabfalle und verfdrumpelte Balle verraten, daß vor furgem hier reges Leben geherricht hat. Run drängt es den nationalen Frauendienft, allen benen von Bergen zu danken, die durch ihr felbstloses Mithelfen, fei es burch Spenden, fei es durch rege Mitarbeit, bagu beigetragen haben, ben Erfolg ber erften Bilbbaber Beih. nachtsmeffe gu einem flingenden gu gestalten, an bem in erfter Linie unfere Aussteller, in zweiter aber unfere Armen und Bedürftigen ihre Freude haben und haben werben. Bor allem fei Berrn Rohler gebantt, der den Reftaurationsbetrieb leitete und der ben Damen des nationalen Frauendienstes einen prozentualen Anteil für die Bedie-nung überließ. Daß der Restauration in so großem Maße jugesprochen wurde, lag nicht allein an ber Gute des Gebotenen, als auch an der Liebenswürdigfeit der Bedienung, die von unserer Jugend wirklich gut gehandhabt wurde. Den Damen am Buffet, welche die freundlich gespendeten Ruchenberge verteilten, die den Arbeitstisch und den zur Berteilung bestimmten Gabentisch betreuten, die ben Glüdsfad verwalteten, foll ebenfalls herglich gedankt werden, und vor allem der Jugend, die es fich angelegen sein ließ, Alt und Jung durch ihre Borführungen im Rasperle und im Kino zu erfreuen. Ihr Amt war tein leichtes, benn unsere Wildbader Schuljugend hatte manchmal einer ftarten Mannerhand bedurft, um fich in die richtigen Grengen gurudgufinden. Der jugendlichen Belferin am Tivoli fei noch gang befonders Ermähnung getan, Die Spieler, Spiel und Preise mit treuer hingabe übermachte. Daß Bildbader Damen ben Spielzeug. und Buppenftand in Rommiffion übernommen hatten, weil bie in Frage tommende Firma aus Mangel an Bertaufsträften anfänglich gar nicht ausstellen wollte, ift von vielen Besuchern ber Beihnachtsmeffe fehr bantend anertannt worben. Auch von biefem Erlos flog ein tleiner Teil in die Raffe bes nat. Frauendienftes. Biele Wenig machen ein Biel, beißt



Zugaben sind nichts anderes als Lodemittel. Bleiben Sie bei der bewährten Rama Margarine butterfein! Beim Einkauf von Rama erhalten Sie keine Zugaben, sondern nur Qualität, die Ihnen wertvoller sein muß als zweifelhafte "Geschenke".

Bitte, überzeugen Sie sich, holen Sie noch heute



1, Pid. kostet 50 Pf.

Auf
jeden
Fall
wird
vor dem
Ball,
die ganze
Garderobe,
so Unterkleid
als Robe,
leicht und flugs
wieder wie neu
im Schaumbad von



« SUNLICHT » MANNHEIM

es; hoffentlich bewahrheitet sich dieses Wort auch hier. Jedenfalls ist eines sicher und gewiß, daß, wenn der nat. Frauendienst auch dieses Jahr wieder in der Lage ist, den Armen und Bedürftigen unserer Stadt ein frohes Fest zu bereiten, er es nur kann, weil die Wildbader Bevölkerung ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache stellt. Darum sei allen, die das ganze Jahr über so eifrig gearbeitet haben, wie der Gabentisch bewiesen hat, und denen, die durch Teilnahme an der Weihnachtsmesse ebenfalls ihr Scherssein beigetragen haben, nochmals herzlichst gedankt.

Die Cohnsteuersenfung. Die Regierungsvorloge zur Durchstührung der sog. Eex Brüning schlägt eine Herabsehung des Lohnsteuersates von 10 auf 9 v. H. vor. Das steuersreie Existenzminimum soll unverändert 1200 Reichsmark betragen, aber finderreiche Familien sollen durch Erhöhung der Familienermäßigungen entlastet werden. Der Abzug soll gesteigert werden: Für die Schefrau von 120 auf 180 Mart sährlich, sür das erste Kind von 120 auf 180 Mart sährlich, sür das erste Kind von 240 auf 360, sür das dritte Kind von 480 auf 600, sür das vierte von 720 auf 840, sür das fünste und die solgenden Kinder von 960 auf 1080 Mart jährlich. Diese Sähe sollen, wie bisher, Mindestsähe sein. An ihre Stellen treten die bisher shon geltenden prozentualen Abzüge (1 v. H. s. sür jedes Familienmitglied), wenn diese in der Summe höher sind als die sessen

Gleichzeitig will die Reichsregierung auch eine Ermäßigung der veranlagten Einkommensteuer in den unteren Einkommenstufen eintreten lassen, die Kapitalertragsteuer auf 9% Prozent vermindern und wahrscheinlich auf Nachzahlungen in der Bermögenssteuer, die den Boranschlag nicht erreicht bat, verzichten.

Das nach dem Antrag des Abgeordneten Brüning genannte Geseth schreibt vor, daß die Lohnsteuer nicht mehr als 1200 Millionen Mk. in einem Rechnungssahr ergeben soll. Uebersteigt der Ertrag in dem ersten Halbigahr eines Rechnungsjahrs die Summe von 600 Millionen, so ist die Lohnsteuer heradzusehen. In den ersten sechs Monaten des laufenden Rechnungsjahrs (April dis einschl. September) hat nun die Lohnsteuer einen beträchtlichen Ueberschuft gebracht.

Uenderungen im Postichedverkehr. Die Bostichedordnung vom 7. April 1921 hat durch die Berordnung vom 22. Rov. ds. Is. nachsolgende Abänderung ersahren: Die auf jedem Konto zu haltende Stammeinlage beträgt 5 .M. Berschriebene oder sonst verdorbene Formblätter (zu lleberweisungen usw.) sind nicht an das Bostschedamt einzusenden, sondern vom Kunden zu vernichten. Die lleberweisungen aus ein anderes Konto sind im allgemeinen an das Bostschedamt zu senden, das das Konto des Ausstellers sührt; wird sie von dem Empfänger der Gutschrift eingesandt, so hat er am oderen Rande unter der vorgedruckten Kontobezeichnung zu vermerken: Bom Empfänger eingesandt. Jeht können Scheds auf jeden beliebigen Betrag innerhalb des verfügbaren Guthatens ausgestellt werden. Bei der llebersendung eines Schedbetrags nach dem Aussand durch Kostamweisung kann der Kunde im Sched den Betrag in der Währung des Bestimmungslandes angeben.

Vertrauen gegen Vertrauen

Der einheimische Geschäftsmann gibt Dir bei Bedarf Kredit und tut Dir auch einmal freundschaftshalber einen Gefallen, den er sich von Dir nicht bezahlen läßt. Welchen Vorteil hast Du in dieser Hinsicht von den auswärtigen Geschäften, in denen Du gedankenlos immer wieder kaufst? Vertrauen gegen Vertrauen!

A'zine Nachrichten aus aller Welt

Der neue Biichof von Regensburg. Der Papft bat ben Weibbiichof von München-Freifing, Dr. Michael Buchberger, jum Bischof von Regensburg ernannt.

Todesfall. In Wallenstadt (Schweig) ift Oberft Sprecher von Bernegg, mit General Wille einer der oberften Führer des Schweizer Heers, gestorben. Während des Weltkriegs wat er Chef des Generalstads.

Ein deutscher Kapitan verunglächt. Bei der Ueberführung eines nach den Entschädigungssorderungen an Frankreich zu liesernden Schwimmbod's durch zwei Hamburger Schleppdampser wurde der deutsche Kapitan Dopirella auf dem Ankerplat von Le Havre beim Anziehen des Schlepplaus ins Meer geschleudert. Er wurde zwar aus dem Wasser gerettet, starb dann aber an einem Herzschlag.

Was ein englischer Kapitan wert ift. Chinesische Seeräuber hatten turzlich an der Jangtsemundung einen englischen Dampfer uberfallen, einen Dedoffizier und einen Matrosen erschieften und den Kapitan Lalor gesangen genommen. Die englische Regierung hat nun für den Kapitan ein Edjegeld von 150 000 Mart bezahlt.

Frau Zubkoff klagt. In einem Berliner Berlag war vor einigen Sagen ein Skandalbuch "Serzensroman der Prinzessin Biktoria und des Tänzers Alexander Jubkoff erschienen. Auf eine Klage der Frau Zubkoff hat das Berliner Gericht das weitere Erscheinen des Buchs durch einste weilige Berfügung verboten.

22 500 Jahre Gefängnis find nach dem Bericht des Staatsseftretars für Justiz von amerikanischen Gerichten wegen llebertretung des Alkoholgeseiges seit dessen Besteben verhängt worden, dazu 170 Millionen Mart Geldstrasen. Berurteilt wurden 223 507 Personen.

Die Bisamratte am Rhein. Un den Bäumen der Abeinanlagen in Beuel und in benachbarten Gärfen zeigen sich seit mehreren Wochen eigenartige Beschädigungen: die Bäume sind die siber einen Meter hoch angenagt. Man glaubt, daß die Beschädigungen von Bisamratten berrühren. Die seit Jahren von Böhmen, wo sie seinerzeit törichterweiseweise aus Amerika als Jagdtiere eingeführt worden waren, unausbaltsam vorrücken. Juleht hat man die Bisamratten am oberen Main und in Thüringen sestgestellt.

Geldscankfnader. In Frankfurt a. M. brangen Diebe in die Oriskrankenkasse ein und distincten den graßen Geldschrank mit Schweißapparaten. Rach den bisherigen Feststellungen stahlen sie das gesamte Papiergeld in Höhe von 10—15 000 Mark, während sie einen Sack mit Silber und die Geldrollen zurückließen.

Eisenbahnunglack. In Afturien (Nordfpanien) stießen ein Bersonen- und ein Guterzug zusammen. Bis jest murben 2 Tofe und viele Berlette unter den Wagentrummern bervorgeholt.

Neberjall der Riffabylen. Rach einer Meldung aus Cafabianca wurde in der Gegend des mittleren Werga ein mit Wafferbolen beauffragter Jug Senegalichüben von Riffeuten überfallen. Ein Sergeant und 2 Mann find getöfet worden.

Die Opfer des Sturmes im Kalpischen Meer. Flugzeuge, die aus Astrachan zu Rachsorschungen nach den insolge des letzten Eissturmes im Kalpischen Meere verunglückten Fischerbooten und Fischer entsandt worden waren, ermittelten etwa 300 Fahrzeuge. Bisher sind 15 Fahrzeuge verschossen und etwa 50 Fischer vermutlich ums Leben gestommen.

Bald lanten die Weihnachtsgloden. Fürsorgende Liebe finnt, mit welchen Gaben sie Freude bereiten kann. In heuliger schwerer Zeit wird man in erster Linie zum praktischen Gen Geichentzreisen. Rennen wir z. B. nur Maggi's bewährte Erzeugnisse: Maggi's Bitze, Maggi's Guppen, Maggi's Fleischbrühwürfel, die jedem Saushalt willtommen sind. Durch ihre vielseitige Berwendbarkeit helsen sicht nur das teure Fleisch, Kohlen und Gaafparen, sondern erleichtern außerdem der Hausfrau die Kochardeit.

Jetzt müssen Sie kaufen!

Nur noch wenige Wochen dauert mein

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Ich muß schnell räumen und verkaufe meine anerkannt erstklassige Herren- und Knaben-Konfektion ohne Rücksicht auf den Wert

zu jedem annehmbaren Preis

Nüßen Sie diese nicht wiederkehrende Gelegenheit!

FRKUR Pforzhein Westliche Karl-

in großer Auswahl

Konfirmanden-Anzüge

sowie ganz feine hochwertige

Herren- und

Burschen-Anzüge

und Mäntel

Die Ladeneinrichtung wird im ganzen oder geteilt billig abgegeben

Brakt. Weihnachtsgeschenk Eine gebrauchte, guterhaltene Rähmaschine ift fehr preiswert abzugeben.

fagt die Tagblattgeschäftsftelle



Sometines dynalz Margarine Phankofett 65

Bfb. 110

Mandeln Pfb. 2.-Rokosiloken . 65% Sultaninen 11 80 11 Rofinen, Korinthen Zitronat und Orangeat Gar. reiner Bienenhonig Runithonig Bio. 45% Gamtl. Bachgewürze

5° Rabatt

Billiges Weihnachts-Angebot

| Weiß Ia. Hemdentuch rein Macco per Mfr. | 1.25 |
|---|------|
| Weiß Ia. Cretonne extra schwer, für Kissen per Mtr. | 1.25 |
| Weiß Ia. Haustuch 150 cm, für Bettücher per Mir. | 1.50 |
| Weiß Ia. Halbflanell (Coper) per Mtr. 1.30, | 1.00 |
| Weiß Ia. Handtücher | 0.75 |
| Weiß Ia. Handtücher reintelnen, Gerstenkorn | 1.30 |
| Weiß 130 cm br. schwerer Damast in Streifen und Blumenmust. | 2.50 |
| Trikotagen, Bettwäsche, Bettdecken, Tischdecken | und |
| Taschentücher | |

große Auswahl

Pforzheim, Westl. 23, I (gegenüber dem Schauspielhaus)

Geflügel- und

Ranindenzüchterverein Wildhad e. B.

Am Samstag den 10. und Sonntag den 11. Dezember findet in der Festhalle in Bildbad unfere diesjährige

ftatt, verbunden mit Gludshafen und Preisschießen, wozu die perehrliche Einwohnerschaft von bier und Umgebung jum Befuch freundlichft eingeladen ift.

Mitglieder freien Eintritt, Nichtmitglieder 20 Bfg., Kinder 10 Bfg. 🎏 50 lebende Tiere im Glückshafen und beim Breisschießen.

NB. Dem Berein etwa jugedachte Ehrengaben oder Spenden gur Ausstellungstaffe wollen fpateftens bis Freitag abend beim Raffier abgegeben werben.

the Kind hustet nicht mehr!

verwenden Sie rechtzeitig Fenchelhonig, Spitzwegerichsaft, schwarzen Johannisbeersaft, hustenstillende und Turnrats = Gigung schleimlösende Arzneikräuter der

Eberhard-Drogerie, Inh. Apotheker Plappert. | Ingesord mmg: Weihnantsjeler.

Rabeljau

eingetroffen und empfehle das Pfd. 40 Pfg.

Beftellungen auf Weihnachten

Ganse, Hahnen und Poularden ebenfo für

Rehe, Hafen, Edelhirsch u. Damwild nehme jest ichon gerne entgegen

Adolf Blumenthal



Turn-Berein Wildbad.

Beute abend 1/29 Uhr im "Café Binfler".

Bekanntmachung

Bei der am 6. Dezember ds. Is. vom Gemeinderat vor-genommenen Bahl eines Abgeordneten zur Amtsver-sammlung anstelle des aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Mitglieds Frang Bopp, Sotelbireftors, wurde gewählt: Robert Bollmer, Schreinermeifter u. Gemeinderat mit 4 Stimmen Die übrigen Stimmen gerfplitterten fich auf 5 Berfonen.

Alls Stellvertreter wurde gewählt: Heinrich Stephan, Apotheker und Gemeinderat mit 7 Stimmen. Die übrigen Stimmen gerfplitterten fich auf 3 Berfonen.

Die Bahl fann von jedem Bemeinderatsmitglied, fowie pon jebem, auf welchen I Stimme abgegeben wurde, innerhalb 1 Boche nach der öffentlichen Befanntmachung im Bege ber Ginfprache angefochten werden.

Bildbad ben 7. Dezember 1927.

Gemeinberat: Borf. Baegner.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Urt. 12 der Bauordnung hat der Gemeinderat durch Beschluß vom Gestrigen für die Grund-stücke von der Billa Jungborn und dem Charlottenweg bis jum Stadtwald bei der Marienruhe, je vom Engfluffe bis jum Balde, für welches Gebiet die Festftellung eines Orts. bauplans in Angriff genommen ift, auf ein Jahr, vom 6. Dezember 1927 bis 5. Dezember 1928, die Baufperre verhängt, was unter hinweis auf das Beschwerderecht gemaß Art. 13 3. 3 der Bauordnung öffentlich befannt gemacht wird.

Bildbad, ben 7. Dezember 1927. Gemeinderat: Borf. Baegner.



zum Ratskeller



Freitag und Samstag

Diegu labet freundlich ein

Georg Fuchs.

Zum Schlachten

wie: Pfeffer, Piment, Nelkenpfeffer, Mayoran, Thymian, Muskatblüte.

Stadt - Apotheke.

Agay & fillick, Frankfurt a. M. Schreiben Sie soforti

